

Plauderkasse im Supermarkt



DEUTSCH-TO-GO.DE

Supermärkte sind reine Selbstbedienungsläden. Einige Länder haben inzwischen sogar auch auf Selbstbedienungskassen umgestellt. Das heißt, der Kunde scannt seine Einkäufe an einer Kasse selbst ein und bezahlt anschließend bargeldlos. Alles anonym und höchst effektiv. Eine niederländische Supermarktkette geht nun einen ganz anderen Weg: Sie hat eine sogenannte „Plauderkasse“ eingeführt. Wer sich hier anstellt, hat es nicht eilig und kann sicher sein, dass sich die Person an der Kasse ebenfalls Zeit nimmt. Hier geht es nicht um Tempo, sondern darum, ein bisschen miteinander zu plaudern. So wie früher in Tante-Emma-Läden, kleinen Lebensmittelgeschäften, in denen nur eine Person arbeitete.

Diese Plauderkasse war ursprünglich für Senioren gedacht. Man wollte ihnen einen stressfreien Einkauf ermöglichen und ihnen gleichzeitig die Gelegenheit geben, ein kurzes Schwätzchen zu halten. Es hat sich jedoch gezeigt, dass in unserer schnelllebigen Zeit anscheinend nicht nur ältere Menschen Redebedarf haben.

Die Plauderkasse kommt so gut an, dass die Kette weitere Plauderkassen in Filialen plant.

(153 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Die "Plauderkasse" wird auf Facebook gefeiert – hier sind die schönsten Kommentare“, <https://www.stern.de/wirtschaft/job/plauderkasse-im-supermarkt--facebook-kommentatoren-sind-begeistert-9012416.html> - Seitenaufruf 15122019)